Fach Bildende Kunst – Klasse 7/8 (2 Stunden pro Woche in Klasse7) (1 Stunde pro Woche in Klasse 8)

Die Unterrichtseinheiten entsprechen fachpraktischen Arbeiten.
Die Anzahl der praktischen Arbeiten bleibt der Lehrkraft überlassen.

In der Klasse 7 und 8 werden alle großen inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche (Fläche, Raum und Zeit) abgedeckt. Beim Bereich Fläche werden sowohl Grafik, als auch Malerei behandelt. Bei den Bereichen Raum und Zeit kann sich die Lehrkraft für einen Teilbereich entscheiden (Plastik oder Architektur; Medien oder Aktion). Eine praktische Arbeit kann mehrere inhaltsbezogene Kompetenzen beinhalten.

Prozessbezogene Kompetenzen Inhaltbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise *Schulcurriculum*
2.1. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können 1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen 2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefen und ihre Empfindungen differenziert zu äußern	3.1.1 Bild Die Schülerinnen und Schüler können 1. Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben 2. Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen 3. Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen 4.	Parallel zu den inhaltsbezogenen Kompetenzen wird die Produktion mit der Rezeption relevanter Bilder und Werke aus der Kunstgeschichte verknüpft.	

3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichen Repertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren 4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen 5. ihre Beobachtungen und Erkenntnisse in schriftlicher Form strukturiert wiedergeben 2.2 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler können 1. sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese	Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen 5. Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren 6. Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen und präsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ) 7. Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen		

zum Erkenntnisgewinn nutzen 2. ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen und bewerten 3. verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln 4. zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren 5. eigenständig Problemstellungen erarbeiten, diese persönlich reflektieren und sie in geeigneter Form darstellen 2.3 Produktion Die Schülerinnen und Schüler können 1. sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignen und dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen 2.	3.1.2 Fläche 3.1.2.1 Grafik Die Schülerinnen und Schüler können 1. Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideen nutzen 2.	Die praktischen Ergebnisse werden einzeln, aber auch in der Gruppe reflektiert.	Bereichsübergreifend liegt der Schwerpunkt in der 7. Klasse auf dem Aspekt Mensch, Körper und Proportionen. In der 8. Klasse verlagert sich der Schwerpunkt Richtung Komposition

gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben 3. fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten 4. bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln 5. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeit erfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele 6. kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben 7. durch praktische Auseinandersetzung vielfältige Aspekte kreativer Gestaltungsberufe kennenlernen 8. eigenständig Prozesse und Projekte entwickeln, strukturieren und verwirklichen	grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum anwenden und Parallelprojektion sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen 3. grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit vielfältig anwenden 4. künstlerische Druckverfahren einsetzen 5. Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern, analog oder mit entsprechenden Programmen digital einsetzen 6. kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen	Die SchülerInnen erweitern ihr technisches und formales Repertoire. In Klasse 7 wird der Schwerpunkt auf den Aspekt Mensch, Körper- und Gesichtsproportionen gelegt. Im Unterricht werden Körper- und Gesichtsproportionen durch Anschauung erfasst und in praktischen Arbeiten umgesetzt (z.B. Porträts) Abwandlungen der Proportionen werden behandelt und durch Karikaturen erprobt oder in Bildergeschichten (Comics) werden bearbeitet Schrift und Bild werden verknüpft	

		Die SchülerInnen setzen sich mit der zweidimensionalen Darstellung von Körpern in Bewegung auseinander In Klasse 8 wird der Schwerpunkt auf den Aspekt Komposition gelegt. Ausgehend von der Gattung des Stillebens wird die Wirkung von Farb- und Formzusammenspiel behandelt. Die Analyse des Regelwerks kann hin zu rein abstrakten Arbeiten führen. Bereits in der 7. Klasse, verstärkt in der 8. Klasse setzen sich die Schüler mit perspektivischen Konstruktionsmethoden auseinander. Parallel- und /oder zentralperspektivische Darstellungen des Raumes werden behandelt	

	3.1.2.2 Malerei Die Schülerinnen und Schüler können 1. Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen 2. Ordnungssysteme und Funktionen von Farbe unterscheiden und anwenden (zum Beispiel Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe, Farbpsychologie und ihre kulturelle Gebundenheit) 3. verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen (zum Beispiel Farbmodellierung, Hell-Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive) 3.1.3 Raum 3.1.3.1 Plastik Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schüler erkennen und benutzen Farbe zunehmend als Möglichkeit zur Ausdruckssteigerung, aber auch zur Erzeugung von Plastizität. Farbe wird modellierend verwendet	

	1. Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen (Masse, Volumen, Oberfläche, Proportion, Dimension, Raum) 2. gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief realisieren 3. Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen 4. Plastik im räumlichen, sozialen und kulturellen Kontext erfahren	Die SchülerInnen setzen sich plastisch mit dem Thema Mensch und Proportion auseinander. Bewegung wird auch mit plastischen Mitteln dargestellt.	
	3.1.3.2 Architektur Die Schülerinnen und Schüler können 1. architektonische Gestaltungsmittel des Innen- und Außenbaus sowie deren Wechselwirkung erkennen und nutzen 2. elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion	Funktion und Konstruktion nehmen einen stärkeren Stellenwert als in der Unterstufe ein. Die SchülerInnen erproben den Umgang mit neuen Baumaterialien wie Pappe und Holz.	

	und Wirkung untersuchen und anwenden (zum Beispiel Massiv- und Skelettbau) 3. Möglichkeiten der Visualisierung von Architekturideen in Zeichnung und Modell anwenden 4. Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (zum Beispiel profan, sakral, öffentlich, privat)	Die SchülerInnen können einfache Raumsituationen entwickeln und als Architekturmodell umsetzen	
	3.1.4 Zeit 3.1.4.1 Medien Die Schülerinnen und Schüler können 1. eigene visuelle Medienprodukte konzipieren, entwickeln und realisieren (zum Beispiel Bild- und Textkombination, Typografie, Layout, Werbung, künstlerisches Projekt) 2. das Internet bewusst und reflektiert als Informationsmedium nutzen	Die SchülerInnen analysieren und reflektieren die Darstellung von Körpern in den Medien. Der (eigene) Körper kann als Ausgangspunkt für fotografische, filmische ,… Inszenierungen dienen	

2.4. Präsentation Die Schülerinnen und Schüler können 1. unterschiedliche Präsentationsformen nutzen 2. verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- und Arbeitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen 3. mit bild- und medienrechtlichen Bestimmungen bewusst umgehen 4. selbstständig geeignete Präsentationsformen und -orte wählen 5. sich bei Ausstellungen, künstlerischen Projekten, Wettbewerben oder Kooperationen in und außerhalb der Schule einbringen und mitwirken	3.1.4.2 Aktion Die Schülerinnen und Schüler können 1. einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Sprache und Klang absichtsvoll einsetzen sowie dokumentieren 2. Bedingungen für Aktionsformen planen (zum Beispiel Materialien, Requisiten, Bühnenbild, Licht, Ton)	Die Schülerinnen erproben Aktionen und Interaktionen als Ausgangspunkt für bildnerische und plastische Arbeiten.	Die Ergebnisse werden nach Möglichkeit im Schulhaus präsentiert. (2.4.2) Eine Teilnahme an Wettbewerben oder Ausstellungen, wie z.B. am *europäischen Wettbewerb* wird angestrebt (2.4.5)